

# Protokoll der Studierendenparlamentssitzung vom 09.11.2021

## Anwesenheitsliste

### **Campus FHair (CFH)**

- Eugen Dyck
- Stefanie Bieke
- Carina Verhufen
- Philipp Terstappen
- Jonas Barthel
- Benjamin Meyer zum Alten Borgloh
- Alexander Petrick

### **BauING (Bau)**

- Johanna Reinhardt
- Janne Strauß
- Jens Wensing

### **Liste Steinfurt (LiST)**

- Nicole Reichert
- Sarah Wellers

### **Wirtschaft (WiWi)**

- Leon Lötte
- Ulrike Steinle

### **Die Liste (Amadeus)**

- Marc Wiegand
- Jan Winkelkotte
- Marius Fischer

### **Protokoll:**

Winfried Hagenkötter (Geschäftsführer des AStA)

### **Gäst\*innen:**

Shaher Aslam

### (zugesandte) Tagesordnung

1. Bericht aus dem AStA
2. Fragen von StuPa-Mitgliedern an den AStA
3. Neubesetzung des Referats für Sozialpolitik
4. Neubesetzung des Referats für Internationale Studierende
5. Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft
6. Haushaltsplan 2022
7. Bericht des Wahlleiters
8. Sonstiges

Da die „Corona-Epidemie-Hochschulverordnung“ in der bisherigen Fassung am 01.10.2021 außer Kraft getreten ist, müssen die Sitzungen des Studierendenparlaments wieder öffentlich, d.h. in Präsenz durchgeführt werden.

Die Sitzung findet aufgrund schriftlicher Einladung, im Auftrag der Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST), vom 26.10.2021 im Raum 110/111, Johann-Krane-Weg 25 in Münster statt.

Die Präsidentin des Studierendenparlaments Nicole Reichert (LiST) begrüßt die Parlamentsmitglieder und eröffnet die Sitzung gegen 18:30 Uhr. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Zur Tagesordnung lag mit Email-Eingang vom 18.10.2021 ein Antrag mit dem Titel „Gegen antisemitischen Boykott – gegen jeden Antisemitismus“ des StuPa-Mitglieds Benjamin Meyer zum Alten Borgloh von der Liste Campus FHair vor. (siehe Anhang & Protokoll-Erklärung von Philipp Terstappen (CFH))

Die Aufnahme in die Tagesordnung wurde abgelehnt, da er allgemeinpolitischer Natur war. Das Justizariat der FH Münster hat den Antrag ebenfalls als nicht zulässig bewertet.

Der AStA-Vorsitzende, Alexander Petrick (CFH) gibt dazu eine kurze Stellungnahme ab.

**Alexander Petrick** (CFH, AStA-Vorsitzender):

Der Antrag der drei Parlamentsmitglieder ist allgemeinpolitischer Natur und damit rechtlich nicht zulässig. Ich als AStA-Vorsitzender unterstütze aber das Ansinnen der Antragstellenden. Ich möchte Menschen, die diskriminierendes und antisemitisches Verhalten und entsprechende Äußerungen tätigen nicht unterstützen und auch der AStA insgesamt wird dies nicht tun. Ich hoffe, dass nachfolgende ASten unserer Hochschule in Zukunft ebenso handeln werden!

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) verkündet, dass die Beschlussvorlage zum Tagesordnungspunkt 3 „Neubesetzung des Referats für Sozialpolitik“ vom AStA-Vorsitzenden zurückgezogen wurde, weil die zu ernennende Person kurzfristig ihre Bereitschaft zurückgezogen hat.

Dementsprechend stellt sie die Tagesordnung wie folgt neu fest:

### Tagesordnung

1. Bericht aus dem AStA
2. Fragen von StuPa-Mitgliedern an den AStA
3. Neubesetzung des Referats für Internationale Studierende
4. Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft
5. Haushaltsplan 2022
6. Bericht des Wahlleiters
7. Sonstiges

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass es keinen Widerspruch zur neuen Tagesordnung gibt.

Zur letzten Sitzung ist Niklas Ackermann (Bau) als Nachrücker von Jamie Hayes (Bau) nicht erschienen und hat im weiteren Verlauf der laufenden Frist das Mandat auch nicht aktiv angenommen. Darauf wurde Rebecca Ewering (Bau) aufgefordert, als weitere Nachrückerin ihr Mandat anzunehmen, was sie innerhalb der Frist nicht tat.

Mit Email vom 02.11.2021 wurde Jens Wensing (Bau) aufgefordert, eine Erklärung zur Annahme des Mandats abzugeben oder der Einladung zur Sitzung nachzukommen. Er gab innerhalb der Frist keine Erklärung ab und erschien auch nicht zur heutigen Sitzung, womit er sein Mandat verliert.

Carina Verhufen (CFH), Philipp Terstappen (CFH), Johanna Reinhardt (Bau), Sarah Wellers (LiST) und Ulrike Steinle (WiWi) haben sich zur Sitzung entschuldigt.

Eugen Dyck (CFH), Stefanie Bieke (CFH), Jonas Barthel (CFH), Benjamin Meyer zum Alten Borgloh (CFH), Janne Strauß (Bau), Jens Wensing (Bau), Leon Lötte (WiWi) und Marius Fischer (Amadeus) bleiben der Sitzung ohne Entschuldigung fern.

Es sind 4 Parlamentsmitglieder anwesend.

### **TOP 1**

Der AStA-Vorsitzenden Alexander Petrick (CFH) berichtet dem Studierendenparlament zu folgenden Punkten. (siehe Anhang)

- Intern
- Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit & Events
- Gremienarbeit
- Sonstiges

### **TOP 2**

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und entscheidet in grundsätzlichen Angelegenheiten. Es beschließt Richtlinien zur Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft und hat u.a. die Aufgabe, den AStA zu wählen und zu kontrollieren. Das StuPa hat das „Budgetrecht“ und stellt den Haushaltsplan fest und kontrolliert seine Ausführung. Im Zusammenspiel mit dem AStA-Vorsitz legt es die Zuständigkeiten der Referent\*innen fest und hat ein Auskunftsrecht in allen Angelegenheiten gegenüber dem AStA und seinen Referent\*innen.

Die Mitglieder des Studierendenparlaments stellen Fragen an den AStA:

*(Es wird kein Wortprotokoll erstellt. Die wiedergegebenen Fragen und Antworten werden nur „dem Sinn nach“ protokolliert.)*

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt auf Rückfrage fest, dass sich keine Fragen an den AStA ergeben.

### **TOP 3**

Die Referentin für Internationale Studierende, Maria Carolina Vallejo hat ihr Ausscheiden aus dem Amt für den 31.10.2021 angekündigt.

Die Stelle im Referat für Internationale Studierende sollte zügig wiederbesetzt werden.

Da die Auswahl erst in der 43. KW feststand, wurde der Name der\*des künftigen Referent\*in unter Berufung auf § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments am 02.11.2021 dem Studierendenparlament mitgeteilt.

Der AStA-Vorsitzende Alexander Petrick (CFH) bestellt rückwirkend zu Anfang des Monats November 2021 Shaher Aslam zum Referenten für Internationale Studierende.

Shaher Aslam ist in der Sitzung zu Gast, um sich dem StuPa kurz vorzustellen und Fragen der Parlamentsmitglieder zu beantworten.

Es ergeben sich keine Fragen.

Bestellungen bedürfen nach § 7 (i) in Verbindung mit § 10 Abs. 4 der Satzung der Studierendenschaft der Bestätigung durch das Studierendenparlament.

Das Studierendenparlament stimmt für gewöhnlich in offener Abstimmung über die Zustimmung zu der Bestellung ab. Ein Beschluss mit einfacher Mehrheit ist ausreichend.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Das Studierendenparlament stimmt der Bestellung von Shaher Aslam zum Referenten für Internationale Studierende zu.**

#### **Wer stimmt dem Beschlussvorschlag zu?**

**4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass dem Beschlussvorschlag mit 4 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

#### **TOP 4**

Das Studierendenparlament hat auf der Sitzung am 21.01.2021 dem Verhandlungsergebnis zur Neugestaltung und Neubepreisung des lokalen Semestertickets ab dem Wintersemester 21/22 zugestimmt. Der Vertrag mit den Verkehrsunternehmen sieht vor, dass der Preis des lokalen Tickets jedes Jahr steigt, um nach 5 Jahren (SoSe 2026) bei 150,- € an zu kommen. Da abwechselnd von Semester zu Semester auch der Preis des NRW-Tickets steigt und das Justizariat der FH Münster die Möglichkeit der vorsorglichen Einarbeitung aller Preiserhöhungen in die Beitragsordnung verneint hat, muss sich das Studierendenparlament jedes Semester aufs Neue mit der Änderung der Beitragsordnung beschäftigen.

##### Die Änderungen im Einzelnen:

Der Beitrag des lokalen Tickets bleibt bei 130,- €.

Der Beitrag des NRW-Tickets steigt von 57,40 € auf 59,40 €.

Wegen verschiedener Corona-bedingter Nachlässe, konnte der SeTi-Preis im letzten Semester auf 184,50 € gesenkt werden.

Das ergibt eine Steigerung des Semesterticketbeitrags für das SoSe 2022 von 184,50 € auf 189,40 €.

Andere Beiträge sollen nicht erhöht werden.

Der Gesamtbeitrag steigt im SoSe 2022 um 4,90 € von 198,00 € auf 202,90 €.

Die Änderungen in der Beitragsordnung sind farblich (Hinzufügungen & ~~Streichungen~~) kenntlich gemacht.

Laut Satzung der Studierendenschaft (§ 7, Buchstabe d der Satzung der Studierendenschaft) ist für die Änderung der Beitragsordnung eine Zustimmung von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Parlaments erforderlich.

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass wegen der Abwesenheit einer großen Menge von Parlamentsmitgliedern keine ausreichende Mehrheit für den Beschluss zukommen kann. Der TOP soll ohne Beschluss geschlossen werden.

Es erfolgt kein Widerspruch.

- ➔ Der Finanzreferent des AStA Marc Wiegand (Amadeus) erklärt, dass die Nicht-Verabschiedung einer geänderten Beitragsordnung einen erheblichen wirtschaftlichen Schaden für die Studierendenschaft bewirken könnte. Im Sinne der Geschäftsführung ohne Auftrag (§ 677 ff. BGB) wird der geänderte Beitrag der Verwaltung der FH Münster mitgeteilt. Eine geordnete Abstimmung über die Beitragsordnung soll auf der nächsten Sitzung des Studierendenparlaments nachgeholt werden.
- ➔ Der Geschäftsführer des AStA und Wahlleiter der Parlamentswahlen, Winfried Hagenkötter, kündigt an, dass er die Vorlage auf die Tagesordnung der konstituierenden Sitzung des neuen Parlaments am 03.12.2021 setzen wird.

## **TOP 5**

Das Studierendenparlament muss 4 Wochen vor Jahresablauf/Jahresbeginn einen neuen Haushaltsplan verabschieden, da der AStA sonst mit dem 01.01. nur stark eingeschränkt handlungsfähig ist.

Der AStA tätigt Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft nach einem vom Studierendenparlament genehmigten Haushaltsplan. Abweichungen vom Plan sind nur in begrenzten Maßen erlaubt.

Änderungen in Bezug auf die Vorjahresplanung sind wie immer in **Rot** gekennzeichnet. (siehe Anhang)

Der Finanzreferent des AStA, Marc Wiegand (Amadeus), erläutert dem StuPa den Haushaltsplan 2022.

Für die Genehmigung des Haushaltsplans ist ein Beschluss mit einfacher Mehrheit ausreichend.

### **Beschlussvorschlag:**

**Das Studierendenparlament stimmt den durch den Finanzreferenten des AStA, Marc Wiegand, aufgestellten und am 26.10.2021 versandten Haushaltsplan für das Jahr 2022 zu.**

### **Wer stimmt dem Beschlussvorschlag zu?**

**4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass dem Beschlussvorschlag mit 4 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt wurde. Es erfolgt kein Widerspruch.

## **TOP 6**

Der Wahlleiter zu den StuPa- und FSR-Wahlen, Winfried Hagenkötter, gibt einen kurzen mündlichen Bericht über den Stand der Vorbereitungen der internetbasierten Online-Wahlen vom 16.11. bis 18.11.2021. (siehe Bericht im Anhang)

## **TOP 7**

Der AStA-Vorsitzende Alexander Petrick (CFH) merkt an, dass er es befürworten würde, wenn im nächsten Jahr der Studierendenschaftsbeitrag von derzeit 12,10 € erhöht würde, um mehr Ausgaben im Sinne der Studierenden tätigen zu können.

Die Präsidentin Nicole Reichert (LiST) stellt fest, dass dieses die letzte reguläre Sitzung des Studierendenparlaments in dieser Legislaturperiode war. Sie bedankt sich bei den anwesenden Parlamentsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Es hat ihr viel Spaß gemacht und es war eine spannende Zeit.

Die Parlamentspräsidentin Nicole Reichert (LiST) schließt die Sitzung gegen 19:15 Uhr.

Für das Protokoll: Winfried Hagenkötter

## Gegen antisemitischen Boykott – gegen jeden Antisemitismus

Antragstellende: Benjamin Meyer zum Alten Borgloh, Jonas Bathel und Philipp Terstapen der Liste Campus FHair (CFH)

Beschlussvorschlag:

Das Studierendenparlament positioniert sich klar gegen jede Form des Antisemitismus. Als Richtlinie dient den Gremien und Organen der Verfassten Studierendenschaft die Arbeitsdefinition Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)<sup>1</sup>.

Das Studierendenparlament bekennt sich zum Existenzrecht Israels und zum Recht des Staates Israels, sich und seine Bevölkerung zu verteidigen. Das Studierendenparlament lehnt Boykottbestrebungen gegen Israel ab, insbesondere Aufrufe zum akademischen oder kulturellen Boykott, da diese nicht mit dem gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vereinbar sind. Daher spricht sich das Studierendenparlament gegen jegliche Zusammenarbeit mit der „Boycott, Divestment and Sanctions“-Bewegung (kurz BDS) und ihren Unterstützer\*innen, wie z. B. den Gruppen „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost - EJJ Deutschland“ oder „Palästina Spricht“ aus.

Gruppen oder Einzelpersonen, welche die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, sich mit diesen solidarisieren oder ein Teil davon sind, die sich gegen das Existenz- oder Verteidigungsrecht Israels positionieren oder terroristische Gewalt gegen Israel befürworten, dürfen keine Honorare, Aufwandsentschädigungen, Projektförderungen oder sonstige Gelder aus dem Haushalt der Verfassten Studierendenschaft erhalten. Ebenso darf die Verfasste Studierendenschaft jenen Gruppen oder Einzelpersonen oder Veranstaltungen, an denen jene Gruppen oder Einzelpersonen mitwirken, keine Räume zur Verfügung stellen und keine Raumbuchungen für diese vornehmen.

Die Gremien der Verfassten Studierendenschaft dürfen sich nicht an Veranstaltungen beteiligen, an denen Gruppen oder Einzelpersonen mitwirken, welche die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, oder die anhand der Arbeitsdefinition Antisemitismus der IHRA anderweitig als antisemitisch identifiziert werden können. Ebenso dürfen solche Veranstaltungen nicht durch die Gremien der Verfassten Studierendenschaft beworben oder anderweitig unterstützt werden.

Das Studierendenparlament fordert die FH Münster auf, sich klar gegen die BDS-Bewegung zu positionieren und ihren antisemitischen Positionen, die einer freien und international vernetzten Wissenschaft diametral entgegenstehen, keinen Raum zu bieten. Sie soll keine Veranstaltungen durchführen, unterstützen oder bewerben, bei denen Israel delegitimiert, BDS-Positionen vertreten oder Terrorismus gegen Israel und seine Bewohner\*innen befürwortet wird. Dritten sollen keine Räume für solche Veranstaltungen durch die Universität zur Verfügung gestellt werden.

In der politischen Bildungsarbeit der Verfassten Studierendenschaft, insbesondere der des AstA und seiner Beauftragten, soll eine kritische Auseinandersetzung mit allen Formen des Antisemitismus regelmäßig Berücksichtigung finden.

Begründung:

Die Arbeitsdefinition Antisemitismus<sup>1</sup> der International Holocaust Remembrance Alliance von 2016 ist ein international anerkanntes Instrument im Kampf gegen Antisemitismus. In Deutschland forderten 2019 die Jüdische Studierendenunion Deutschland, der freie Zusammenschluss von student\*innenschaften, das Junge Forum der DIG, der AStA der Uni Darmstadt, der AStA der Uni Frankfurt, sowie die Juso-Hochschulgruppen, Campus Grün, die Liberalen Hochschulgruppen und der RCDS in einer gemeinsamen Resolution die Etablierung der Arbeitsdefinition Antisemitismus an deutschen Hochschulen und den entschiedenen Einsatz gegen alle Formen des Antisemitismus<sup>2</sup>. Diese Resolution wird von der Hochschulrektorenkonferenz unterstützt, welche die Arbeitsdefinition Antisemitismus „an allen Hochschulstandorten etabliert sehen [möchte]“<sup>3</sup>.

Am 15.7.2021 sollte anlässlich des festival contre le rassisme vom AStA der FH Münster ein Empowermentworkshop von Natasha A. Kelly abgehalten werden. Seitens der Studierendenschaft wurde der problematische Hintergrund der Referentin thematisiert: Sie hatte nicht nur mehreren Künstler\*innen und Künstlerinnen, die die BDS-Plattform unterstützen über ihre Instagram-Seite ihre Unterstützung geboten, sondern sie hatte dort ebenso einen Talk mit der Vorsitzenden der Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost e.V. abgehalten, in dem zahlreiche antisemitische Stereotype und Narrative reproduziert worden waren. Der Verein und seine Vorsitzende standen dabei schon mehrmals, auch medial<sup>4</sup> insbesondere für ihre Unterstützung der antisemitischen BDS-Bewegung in Kritik.

Zudem hatte Natasha Kelly auch einen offenen Brief der Gruppe "Palästina Spricht" mitgezeichnet, der die Bundesregierung auffordert Israel "zur Rechenschaft zu ziehen"<sup>5</sup>. Dieser Brief verwandte dabei die selbe antiisraelisch-antisemitische Semantik - "Palästina Spricht" steht für seine Unterstützung der BDS-Bewegung ebenso in der Kritik.

Der Workshop wurde nach der Anfrage des AStAs, dass sie sich zu der vorgebrachten Kritik äußern solle einseitig von Kelly abgesagt. Ein Statement, dass der AStA in Zusammenarbeit mit der Studierendenschaft erstellt hatte, um der Studierendenschaft die Situation mit dem abgesagten Workshop und der Problematik zu erklären wurde von zahlreichen Einzelpersonen und Initiativen jüdischer Interessenvertretung (so zum Beispiel von der Vorsitzenden der Jüdischen Studierendenunion Deutschlands, sowie des Vorsitzenden der Jüdischen Studierendenunion Münsters, in der auch die jüdischen Studierenden der Fachhochschule Münsters vertreten sind) unterstützt, was jedoch nicht verhindern konnte, dass sich ein antisemitischer Mob bei Instagram über die Kommentarspalten hermachte, um ihrem antisemitischen Hass an der Erklärung des AStAs der FH Münster freien Lauf zu lassen.

Im Nachgang wurden die Nachfragen und Sorgen des AStAs von der „Jüdischen Stimme“ und „Palästina Spricht“ in vollkommener Tatsachenverdrehung als rassistisch-antisemitisch motiviert, die Mitglieder des AStAs als "White Supremacist"<sup>6</sup> bezeichnet.

An der Universität Münster wurde das Studierendenparlament in den ersten beiden Sitzungen des 63. sowie in der ersten Sitzung des 64. Stupas Zeuge antisemitischer Beleidigungen, Drohgebärden und Angriffe, welche auf die Einbringung des Antrages „contra Antisemitismus“ folgten. Bei den Sitzungen wurden Beschlüsse für eine Unvereinbarkeit mit BDS verabschiedet.

Mit dem Eklat um den Workshop von Natasha Kelly hat die Problematik nun auch die Fachhochschule erreicht, dass auch hier die Grundlage geschaffen werden muss, dass ein solcher Fall nicht nochmalig eintritt.

Aber es gibt keine Antisemiten mehr, leider jedoch nur scheinbar. Heutzutage gilt es als verpönt und öffentlich geächtet, Antisemitismus als direkten Hass auf Juden und Jüdinnen offen zu äußern. Ebenso wie beim Rassismus und Sexismus wird eine Umwegkommunikation gewählt, so werden Menschen dunkler Hautfarbe z.B. besondere Eigenschaften oder Frauen bestimmte Rollen zugeschrieben, was von den Betroffenen zumeist tief diskriminierend erfahren wird. Die Umwegkommunikation des modernen Antisemitismus wählt sich dabei häufig den Staat Israel als Ziel und belegt diesen mit doppelten Standards, dämonisiert oder delegitimiert ihn. Anders, als es bei anderen Staaten der Fall wäre.

Mit unserem Antrag wollen wir daher dafür eintreten, dass diese international wie an den deutschen Hochschulen allgemein anerkannte Arbeitsdefinition der IRHA an der Fachhochschule Münster, wie von der Hochschulrektorenkonferenz beschlossen, angewendet wird.

Dies sowie der Kampf gegen alle Formen des Antisemitismus ist gerade in Anbetracht der zunehmenden antisemitischen Gewalt in Deutschland von äußerster Dringlichkeit. Der Anschlag in Halle 2019 war kein Einzelfall; antisemitische Gewalt ist in Deutschland Alltag. Deutlich wurde dies besonders im Mai und Juni dieses Jahres, als Antisemit\*innen jedweder Gesinnung die Eskalation im Gaza-Konflikt als langersehten Vorwand nutzten, um ihren Hass auf Jüdinnen und Juden auf die Straßen in Deutschland zu tragen: In Bonn zündeten Menschen vor der Synagoge eine Israelfahne an und attackierten die Tür der Synagoge. In Ulm versuchte eine Person am Shabbatmorgen mit einem Brandsatz die Synagoge anzuzünden, um die darin vermuteten betenden Jüdinnen und Juden zu ermorden. In Düsseldorf wurde der Gedenkstein der alten Synagoge angezündet. In Dortmund und Bremen waren Graue Wölfe und andere Faschist\*innen auf der antiisraelischen Demo, ebenso in Gelsenkirchen, wo der wütende Mob vor die Synagoge zog und minutenlang „scheiß Juden“ skandierte. In Solingen wurde die am Rathaus gehisste israelische Fahne angezündet, in Berlin scheiterte eine unbekannte Person beim selben Versuch. In Mannheim wurden die Scheiben der Synagoge eingeworfen. Auf einer Demo in Hannover skandierte die Menge „Khaybar Khaybar ya Yahud, jayjsh-i Muhammad sawf-a ya'hud“ (Auf Deutsch: „Juden, erinnert euch an Khaybar, die Armee Mohammeds kommt wieder“<sup>7</sup>), Teilnehmer\*innen der Demo versuchten Israelfahnen anzuzünden. Die Liberale Jüdische Gemeinde in Hannover erhielt einen Drohanruf, und auch das israelische Generalkonsulat in München erhielt Mord- und Vergewaltigungsdrohungen.

All dies ist nur ein unvollständiger Ausschnitt, der dennoch das Ausmaß der antisemitischen Eskalation und die im Antizionismus angelegte Gewalt offenbart. Und auch in Münster musste die Jüdische Gemeinde ähnliches erleben. Ein Mob aufgebrachter Menschen zog vor die Synagoge, rief antiisraelische und antisemitische Sprüche und versuchte eine Israelfahne zu entzünden. Noch in derselben Woche stimmte eine Masse von etwa 600 Demonstrierenden vor dem münsteraner Hauptbahnhof den antisemitischen Schlachtruf „Khaybar Khaybar ya Yahud“ an, während die Polizei vor der Synagoge Hamburger Gitter aufstellte.

Die Fachhochschule Münster kann nur dann ein sicherer Ort für Jüdinnen und Juden sein, wenn die Verfasste Studierendenschaft sich klar an ihre Seite und gegen jede Form von Antisemitismus stellt. Die BDS-Bewegung und alle ihr nahestehenden Personen und Gruppen dürfen an unserer Universität und in der gesamten Studierendenschaft keinen Platz haben.

Mit antifaschistischen Grüßen

Benjamin Meyer zum Alten Borgloh, Jonas Barthel und Phillip Terstapen

Münster, 13.09.2021

[1] <https://www.holocaustremembrance.com/de/resources/working-definitions-charters/arbeitsdefinition-von-antisemitismus>

[2] <https://www.jsud.de/beitrag/resolution-gegen-bds-und-jeden-antisemitismus>

[3] <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/kein-platz-fuer-antisemitismus/>

[4] [https://www.deutschlandfunk.de/antisemitismusvorwurf-umstrittene-stimme.886.de.html?dram:article\\_id=442886](https://www.deutschlandfunk.de/antisemitismusvorwurf-umstrittene-stimme.886.de.html?dram:article_id=442886)

[5] <https://www.palaestinaspricht.de/news/offener-brief>

[6] <https://www.iuedische-stimme.de/2021/07/17/3874/>

[7] Dieser Ruf bezieht sich auf den Feldzug Mohammeds gegen die von Jüdinnen und Juden besiedelte Oase Khaybar im Jahr 628.

**Email vom 11.11.2021 13:36 Uhr**

Re: Protokoll der StuPa-Sitzung vom 09.11.2021

Von: Philipp Terstappen <terstappen@fh-muenster.de>

An: AStA FH Münster <buero@astafh.de>

Hallo Winni,

ich war zwar anfangs an der Initiative zu dem Antrag gegen Antisemitismus beteiligt, habe aber keine Zustimmung zur Mitzeichnung des Antrags gegeben und wusste nicht davon, dass mein Name unter den Antrag gesetzt wurde. Ich bitte insofern darum, auf Seite 2 des Protokolls aus der Liste der Antragstellenden getilgt zu werden.

Wenngleich ich den Antrag, genau wie Alex, inhaltlich befürworte, möchte ich nicht, dass der Eindruck entsteht, ich hätte einen so offensichtlich unzulässigen Antrag mit eingebracht.

Viele Grüße

Philipp Terstappen



# Bericht aus dem AStA

StuPa-Sitzung am 9. November 2021

Algemeiner Studierendenausschuss der Fachhochschule Münster



## Was bisher geschah...

**Intern**

- Gespräche zu „study'n'heath“
- Vorstandsmeetings
- Diverse AK's
- „Neu-Definierung“ des Öffentlichkeitsreferats
- Entbindung der Aufgaben der Referent\*innen für Internationale Studierende und Sozialpolitik
- Bewerbungs-/Einstellungsverfahren der Referate für Internationale Studierende und Sozialpolitik
- Bewerbungsverfahren für Projektstellen



## Was bisher geschah...

**Vernetzung**

- LAT-Sitzungen
- Weiterhin TV-Stud-Initiative und SHK-Aktivenkreis
  - Herbstfest für SHKs
- Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität der WWU
- Gespräche zu Hochschulgruppen
- Gespräche zum Fortgang von Gremiensitzungen an der FH
- Fachschaffenvernetzung (bzgl. Wahlen und zukünftige Veranstaltungen)



## Was bisher geschah...

**Öffentlichkeitsarbeit und Events**

- Bewerbung der Wahlen
  - Vorbereitung von Rundmails, Social-Media, Podiumsdiskussion
  - Vorbereitung der Landing-Page für die Wahlen
    - Kandidat\*inneninformationen
    - Erklärung der Gremien und der Demokratie an der Hochschule
    - Erklärung, wie Studierende sich aufstellen lassen können
- Neue Website
  - Aktualisierungen
  - Einarbeitung in Website-Tool
- Vorstellung des AStAs bei Ersti-Veranstaltungen
- Studi-Kidz Café
- Podiumsdiskussion



Was bisher geschah...

Gremienarbeit

- AG Digitalisierung und IT-Kommission
- BAS
- AK 50 Jahre FH
- AK Praktikum
- Corona-Expert\*innenrat
- FSRK



Was bisher geschah...

Sonstiges

- „Bezahlte Praktika“
- Ersttaschen
- Impfaktion der FH



Danke!



Allgemeiner Studierendenausschuss der Fachhochschule Münster

**BEITRAGSORDNUNG**  
**DER STUDIERENDENSCHAFT**  
**DER FH MÜNSTER UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES**  
**VOM xx.xx.2021**

Gemäß § 54 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (HG) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 12. Juli 2019 (GV. NRW. S. 425), in Kraft getreten am 01. Oktober 2019, in Verbindung mit den §§ 7 Abs. 1 Buchstabe d) und 20 der Satzung der Studierendenschaft der Fachhochschule Münster vom 09.11.2000 in der Fassung vom 21.01.2021 (AB 15/2021) gibt sich das Studierendenparlament die folgende Beitragsordnung.

Die Beitragsordnung der Studierendenschaft der FH Münster University of Applied Sciences in der Fassung vom ~~03.11.2020 (AB 1/2021)~~24.06.2021 (AB 92/2021) erhält die folgende Fassung:

## § 1 Beitragspflicht

Beitragspflichtig sind alle an der FH Münster ordentlich eingeschriebenen Studierenden. Der Beitrag wird mit der Einschreibung bzw. Rückmeldung vor jedem Semester entrichtet. Die Beiträge gemäß § 2 werden erstmals zum ~~Wintersemester 21/22~~ Sommersemester 2022 erhoben.

## § 2 Beiträge

Der Gesamtbeitrag beträgt ~~198,00 €~~ 202,90 €. Er setzt sich zusammen aus

1. 12,10 € für die Aufgaben der Studierendenschaft,
2. 1,40 € für den Hochschulsport auf Grund der Vereinbarung zwischen der Studierendenschaft der FH Münster und der Studierendenschaft der Universität Münster,
3. ~~184,50 €~~  
189,40 € für die Kosten des Semestertickets auf Grund der Vereinbarung zwischen der Studierendenschaft der FH Münster und den Verkehrsunternehmen der Verkehrsgemeinschaft Münsterland und für das zusätzliche NRW-Semesterticket auf Grund der Vereinbarung zwischen der Studierendenschaft der FH Münster und den Verkehrsunternehmen der Verkehrsgemeinschaft Münsterland sowie dem KompetenzCenter Marketing NRW. In dem Beitrag sind Neben-, Gutachten- und Versandkosten enthalten.

## § 3 Befreiung und Ausnahmen

Von der Zahlung des Beitrags gemäß § 2 Ziffer 3 sind Studierende befreit, die gemäß § 228 SGB IX (Unentgeltliche Beförderung) unentgeltlich im öffentlichen Personennahverkehr befördert werden. Ebenfalls von der Zahlung des Beitrags gemäß § 2 Ziffer 3 befreit sind Studierende, die sich im Rahmen ihres Studiums nachweislich 4 Monate oder länger während des Semesters außerhalb des Geltungsbereichs des lokalen Semestertickets befinden, Studierende die eingeschrieben sind, um einen Abschluss im Sinne des § 66 Abs. 6 HG (Franchising) zu erlangen und Studierende, die spätestens 45 Tage nach Semesterbeginn gegenüber dem AStA nachweisen, dass sie für das laufende Semester beurlaubt oder exmatrikuliert sind. Die Befreiung erfolgt im Wege der Erstattung durch den Allgemeinen Studierendenausschuss der FH Münster, wenn bis zum 45. Tag nach Semesterbeginn ein Antrag auf Erstattung beim AStA mit den geforderten Nachweisen vollständig vorliegt. Unvollständige Anträge verfristen nach dem 45. Tag nach Semesterbeginn.

Abweichend von der Frist sind Spätimmatrikulierte (5. und 6. Monat des aktuellen Semesters) von der Zahlung des Semesterticketbeitrags befreit.

Von der Zahlungspflicht befreit sind auch Studierende, die gemäß § 67a Abs. 1 HG (Promotionsstudium) oder § 77 Abs. 1 HG (Gemeinsame Studiengänge) an mehreren Hochschulen eingeschrieben sind, sofern sie an einer anderen Hochschule den Semesterbeitrag zahlen. In sozialen Härtefällen werden gemäß § 57 Abs. 1 Satz 6 HG Ausnahmen von der Beitragspflicht nach § 1 für zulässig erklärt. ~~Von der Zahlungspflicht befreit sind auch Studierende, die gemäß § 67a Abs. 1 HG (Promotionsstudium) oder § 77 Abs. 1 HG (Gemeinsame Studiengänge) an mehreren Hochschulen eingeschrieben sind, sofern sie an einer anderen Hochschule den Semesterbeitrag zahlen.~~

## § 4 Inkrafttreten

Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Studierendenparlaments der FH Münster vom xx.xx.2021 sowie der Genehmigung durch das Präsidium der FH Münster vom xx.xx.2021.

Münster, den xx.xx.2021

Nicole Reichert  
Präsidentin des Studierendenparlaments  
der FH Münster

### Haushaltsplan 2022

Kapitel	Gruppe/Titel	Bezeichnung			2. NHHP 2020	IST 2020	HHP 2021	1. NHHP 2021	Vermerke	HHP 2022	Vermerke
					01.01.2020	31.12.2020	01.01.2021	01.01.2021		01.01.2022	
<b>Einnahmen</b>											
Kapitel 1	Verwaltungseinnahmen										
				<b>Studierende:</b>	<b>13.200</b>	<b>13.291</b>	<b>13.700</b>	<b>13.200</b>		<b>13.200</b>	
	Gruppe 11	Überschüsse des Vorjahres									
	1101	Überschuss Studierendenschaftsbeiträge			45.700,00	45.725,05	41.000,00	76.200,00		85.000,00	
	1102	Überschuss HSP			0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	1103	Überschuss Semesterticket			0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Gruppe 12	Beiträge									
	1201	Studierendenschaftsbeiträge			319.440,00	335.785,18	331.540,00	319.440,00		319.440,00	
	1202	Beiträge HSP			36.960,00	37.214,80	38.360,00	36.960,00	df 6201	36.960,00	df 6201
	1203	Semesterticketbeiträge			4.881.360,00	4.892.757,40	5.066.260,00	4.881.360,00	df 6211	4.920.960,00	df 6211
	Gruppe 13	Sozialdarlehen									
	1301	Darlehensrückflüsse			10.000,00	8.616,88	10.000,00	10.000,00		5.000,00	
	Gruppe 14	Einnahmen Fachschaftsräte									
	1401	GFSR Steinfurt			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8201	0,00	df 8201
	1402	FSR Architektur			0,00	450,80	0,00	0,00	df 8202	0,00	df 8202
	1403	FSR Bauingenieurwesen			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8203	0,00	df 8203
	1404	FSR Design			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8204	0,00	df 8204
	1405	FSR Oecotrophologie - FM			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8205	0,00	df 8205
	1406	FSR Wirtschaft			2.400,00	2.424,66	0,00	0,00	df 8206	0,00	df 8206
	1407	FSR Sozialwesen			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8207	0,00	df 8207
	1408	FSR Gesundheit			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8208	0,00	df 8208
	1409	FSR Lehramt an Berufskollegs			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8209	0,00	df 8209
	1410	FSR ITB			0,00	0,00	0,00	0,00	df 8210	0,00	df 8210
	Gruppe 15	Zinseinnahmen									
	1501	Zinsen			100,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Gruppe 16	Entnahmen aus Rücklagen									
	1601	Betriebsmittlrücklage			17.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00	festgelegt	17.000,00	festgelegt
	1602	Haushaltsübergangsrücklage			17.000,00	17.000,00	31.000,00	31.000,00	festgelegt	33.000,00	festgelegt
	1603	Erneuerungsrücklage			17.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00		0,00	

## Haushaltsplan 2022

Kapitel	Gruppe/Titel	Bezeichnung	2. NHHP 2020	IST 2020	HHP 2021	1. NHHP 2021	Vermerke	HHP 2022	Vermerke
	Gruppe 17	Verwaltungserstattungen							
	1701	Erstattungen für das SGM	37.300,00	37.234,99	37.300,00	37.300,00	df 4112 / 6511	0,00	df 4112 / 6511
	1711	Erstattungen durch die FH Münster	0,00	0,00	7.300,00	7.300,00	df 6301	7.300,00	df 6301
<b>Summe Kapitel 1</b>			<b>5.384.260,00</b>	<b>5.411.209,76</b>	<b>5.596.760,00</b>	<b>5.433.560,00</b>		<b>5.424.660,00</b>	
<b>Kapitel 2</b>	<b>Einnahmen für die Wahrnehmung fachlicher, sozialer und hochschulpolitischer Belange der Studierendenschaft</b>								
	Gruppe 21	Nichtsteuerpflichtige Einnahmen							
	2101	Verkauf von Gegenständen	0,00	3,00	0,00	0,00		0,00	
	2111	Einnahmen Aktionen/Verkäufe/Veranstaltungen	0,00	0,00	3.000,00	1.000,00		1.000,00	
	2121	Einnahmen Sprachkurse	9.000,00	11.015,72	9.000,00	10.000,00	df 6231	10.000,00	df 6231
	Gruppe 22	Ersti-Aktionen/AStA-Kalender							
	2201	Einnahmen Erstsemestertaschen & Inhalt	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00	df 6401	2.500,00	df 6401
	2211	Werbeeinnahmen AStA-Kalender	5.300,00	5.749,20	5.300,00	0,00	df 6411	0,00	df 6411
<b>Summe Kapitel 2</b>			<b>14.300,00</b>	<b>16.767,92</b>	<b>19.800,00</b>	<b>13.500,00</b>		<b>13.500,00</b>	
<b>Kapitel 3</b>	<b>Einnahmen aus gewerblichen Tätigkeiten</b>								
	(Die Einnahmen und Ausgaben der jeweiligen Gruppen sind gegenseitig deckungsfähig. (Kapitel 7))								
	Gruppe 31	Einnahmen AStA-Shop Campus Kiosk							
	3101	Einnahmen AStA-Shop Campus Kiosk 7	1.400,00	1.383,80	12.000,00	3.000,00		12.000,00	
	3102	Einnahmen AStA-Shop Campus Kiosk 19	11.500,00	11.385,00	28.000,00	10.000,00		30.000,00	
	Gruppe 32	Veranstaltungen/Bewirtung gg. Entgelt/weitere gew. Tätigkeiten							
	3201	Einnahmen Getränke/Eintrittsgelder	0,00	16,01	2.500,00	500,00		500,00	
	3202	Einnahmen Catering	0,00	0,00	400,00	50,00		50,00	
	3203	Sacheinnahmen	0,00	0,00	100,00	50,00		50,00	
	Gruppe 33	Steuererstattungen aus Gewerbetätigkeit							
	3301	Umsatzsteuer	1.000,00	0,00	500,00	0,00		0,00	
<b>Summe Kapitel 3</b>			<b>13.900,00</b>	<b>12.784,81</b>	<b>43.500,00</b>	<b>13.600,00</b>		<b>42.600,00</b>	
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>5.412.460,00</b>	<b>5.440.762,49</b>	<b>5.660.060,00</b>	<b>5.460.660,00</b>		<b>5.480.760,00</b>	

## Haushaltsplan 2022

Kapitel	Gruppe/Titel	Bezeichnung	2. NHHP 2020	IST 2020	HHP 2021	1. NHHP 2021	Vermerke	HHP 2022	Vermerke
<b>Ausgaben</b>									
<b>Kapitel 4 Bezüge und AEs</b>									
	Gruppe 41	Gehälter, Löhne, Honorare							
	4101 - 4141	Beschäftigte lt. Stellenplan	202.100,00	196.108,98	214.300,00	204.300,00		202.000,00	
	4151	Beiträge KSK	1.000,00	860,73	1.000,00	1.000,00		1.000,00	
	4161	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	600,00	563,25	600,00	600,00		600,00	
	4171	Ausgaben für allg. Aushilfen	500,00	0,00	500,00	500,00		500,00	
	<b>Stellenplan:</b>	1 Stelle TV-L 11							
		1 Stelle TV-L 10							
		0,5 Stelle TV-L 10							
		1 Minijob Buchhaltung							
		1 Minijob Rechtsberatung							
		1 Minijob Mediengestaltung							
		4-6 Minijobs Campus Kiosk							
		1 Minijob IT-Technik							
	Gruppe 42	Aufwandsentschädigungen für Referate (gemäß Beschluss des StuPa vom 29.09.2021)							
	4201	Vorsitz (14 Std.-Anteile)	7.300,00	7.152,60	7.300,00	7.300,00		8.760,00	
	4202	Referat für Finanzen (14 Std.-Anteile)	7.300,00	7.123,20	7.300,00	7.300,00		8.760,00	
	4203	Referat für Hochschulpolitik (12 Std.-Anteile)	4.050,00	3.649,80	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4213 4204	Referat für Partizipation (7 Std.-Anteile)	900,00	0,00	3.650,00	3.650,00		4.380,00	
	4204 4205	Referat für Fachschaften (12 Std.-Anteile)	6.260,00	5.898,12	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4205 4206	Referat für Sozialpolitik (12 Std.-Anteile)	6.260,00	5.934,76	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4211 4207	Referat für Studentische Hilfskräfte (7 Std.-Anteile)	900,00	439,30	3.650,00	3.650,00		4.380,00	
	4206 4208	Referat für Umwelt (12 Std.-Anteile)	6.260,00	5.973,37	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4207 4209	Referat für Kultur (12 Std.-Anteile)	6.260,00	6.117,96	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4208 4210	Referat für Gleichstellung (12 Std.-Anteile)	6.260,00	6.256,80	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4212 4211	Referat für Queere Studierende (7 Std.-Anteile)	900,00	726,52	3.650,00	3.650,00		4.380,00	
	4209 4212	Referat für Internationale Studierende (12 Std.-Anteil)	6.260,00	6.256,80	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4210 4213	Referat für Öffentlichkeitsarbeit (12 Std.-Anteile)	6.260,00	6.256,80	6.260,00	6.260,00		7.510,00	
	4220	StuPa-Präsident*in	600,00	600,00	600,00	600,00		600,00	
	Gruppe 43	Sozialversicherungsbeiträge							
	4301	Sozialversicherungsbeiträge Gruppe 42	11.800,00	10.902,59	13.000,00	13.000,00		15.500,00	
<b>Summe Kapitel 4</b>			<b>281.770,00</b>	<b>270.821,58</b>	<b>305.630,00</b>	<b>295.630,00</b>		<b>310.940,00</b>	



## Haushaltsplan 2022

Kapitel	Gruppe/Titel	Bezeichnung		2. NHHP 2020	IST 2020	HHP 2021	1. NHHP 2021	Vermerke	HHP 2022	Vermerke
<b>Kapitel 7</b>	<b>Ausgaben im Rahmen gewerblicher Tätigkeiten</b>									
	(Die Einnahmen und Ausgaben der jeweiligen Gruppen sind gegenseitig deckungsfähig. (Kapitel 3))									
	Gruppe 71	AStA-Shop Campus Kiosk								
	7101	Ausgaben AStA-Shop Campus Kiosk 0		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	7102	Ausgaben AStA-Shop Campus Kiosk 7		1.000,00	1.417,13	8.000,00	2.000,00		8.000,00	
	7103	Ausgaben AStA-Shop Campus Kiosk19		6.500,00	5.645,69	16.000,00	5.000,00		16.000,00	
	7111	Betriebskosten AStA-Shop Campus Kiosk		3.000,00	3.002,54	2.000,00	2.000,00		3.500,00	
	Gruppe 72	Veranstaltungen/Bewirtung gg. Entgelt/weitere gew. Tätigkeiten								
	7201	Getränkebeschaffung		0,00	0,00	2.000,00	500,00		500,00	
	7202	Catering		0,00	0,00	300,00	50,00		50,00	
	7203	Sachausgaben		0,00	0,00	300,00	50,00		50,00	
	Gruppe 73	Steuern durch Geschäftstätigkeit								
	7301	Umsatzsteuern		3.500,00	1.551,32	3.500,00	1.500,00		3.000,00	
	<b>Summe Kapitel 7</b>			<b>14.000,00</b>	<b>11.616,68</b>	<b>32.100,00</b>	<b>11.100,00</b>		<b>31.100,00</b>	
<b>Kapitel 8</b>	<b>Ausgaben Fachschaftsrate</b>									
	Gruppe 81	Kosten der Fachschaftsrate								
	8101	Sonderetat Fachschaftsrate		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Gruppe 82	Zuweisung von Selbstbewirtschaftungsmitteln								
		<b>WiSe 20/21 &amp; SoSe 2021</b>								
	8201	GFSR Steinfurt	<b>3.742</b>	6.413,80	6.720,40	6.367,60	6.367,60	df 1401	6.238,80	df 1401
	8202	FSR Architektur	<b>966</b>	1.173,00	1.173,00	1.173,00	2.272,60	df 1402	2.352,40	df 1402
	8203	FSR Bauingenieurwesen	<b>1.334</b>	2.971,20	1.000,00	2.962,80	2.962,80	df 1403	2.867,60	df 1403
	8204	FSR Design	<b>666</b>	1.985,60	0,00	1.988,40	1.988,40	df 1404	1.932,40	df 1404
	8205	FSR Oecotrophologie - FM	<b>1.114</b>	2.836,80	1.337,73	2.824,20	2.824,20	df 1405	2.559,60	df 1405
	8206	FSR Wirtschaft	<b>2.294</b>	2.255,00	497,42	2.360,00	4.292,80	df 1406	4.211,60	df 1406
	8207	FSR Sozialwesen	<b>2.440</b>	3.930,20	246,95	4.022,60	4.022,60	df 1407	4.416,00	df 1407
	8208	FSR Gesundheit	<b>866</b>	2.237,60	1.118,80	2.353,80	2.353,80	df 1408	2.212,40	df 1408
	8209	FSR Lehramt an Berufskollegs	<b>38</b>	642,80	0,00	649,10	649,10	df 1409	526,60	df 1409
	8210	FSR ITB	<b>766</b>	0,00	0,00	1.795,20	1.795,20	df 1410	2.072,40	df 1410
	<b>Summe Kapitel 8</b>			<b>14.226</b>	<b>24.446,00</b>	<b>12.094,30</b>	<b>26.496,70</b>	<b>29.529,10</b>	<b>29.389,80</b>	
	Die Zuweisungen an die Fachschaftsrate (FSR) erfolgen nach folgendem Schlüssel:									
	Jeder FSR erhält einen Sockelbetrag von 1.000,00 € und zusätzlich 1,40 € für jeden im Durchschnitt im Vorjahr eingeschriebenen Studierenden.									
	FSRs mit weniger als 500 im Durchschnitt eingeschriebenen Studierenden erhalten die hälftigen Beträge.									
	Die Mittel sind zur Selbstbewirtschaftung (SB) vorgesehen, sofern die SB nicht nach § 21 FSFO ausgesetzt ist.									

### Haushaltsplan 2022

Kapitel	Gruppe/Titel	Bezeichnung	2. NHHP 2020	IST 2020	HHP 2021	1. NHHP 2021	Vermerke	HHP 2022	Vermerke
<b>Kapitel 9</b>	<b>Vermögensausgaben</b>								
	Gruppe 91	Verluste durch Einbruch und Diebstahl							
	9101	Verlust durch Einbruch und Diebstahl	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	
	Gruppe 92	Zuführung an Rücklagen							
	9201	Betriebsmittlrücklage	17.000,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00	festgelegt	17.000,00	festgelegt
	9202	Haushaltsübergangsrücklage	31.000,00	31.000,00	33.000,00	33.000,00	festgelegt	33.000,00	festgelegt
	9203	Erneuerungsrücklage	17.000,00	17.000,00	0,00	0,00		0,00	
<b>Summe Kapitel 9</b>			<b>65.000,00</b>	<b>65.000,00</b>	<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>		<b>50.000,00</b>	
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>5.412.460,00</b>	<b>5.364.480,20</b>	<b>5.660.060,00</b>	<b>5.460.660,00</b>		<b>5.480.760,00</b>	
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>5.412.460,00</b>	<b>5.440.762,49</b>	<b>5.660.060,00</b>	<b>5.460.660,00</b>		<b>5.480.760,00</b>	
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>5.412.460,00</b>	<b>5.364.480,20</b>	<b>5.660.060,00</b>	<b>5.460.660,00</b>		<b>5.480.760,00</b>	
<b>Jahresabschluss</b>			<b>0,00</b>	<b>76.282,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	
Bemerkungen:									
df bedeutet <i>deckungsfähig mit</i>									
kw bedeutet <i>künftig wegfallend</i>									
Sperrvermerk: Der Titel 6521 "Projekt Leihothek" wird erst nach Vorlage der Projektunterlagen und der Vertragseinzelheiten durch Zustimmung des StuPa freigegeben.									
Weitere Haushaltsfestlegungen:									
Die Titel 1701, 4112 und 6511 sind für den Zweck „Projekt SGM“ gegenseitig deckungsfähig. Sollten die Einnahmen geringer als veranschlagt sein, müssen die Ausgaben nach unten angepasst werden. Alle Einzahlungen und Auszahlungen mit dem Zweck „Projekt SGM“ müssen in den Titeln 1701, 4112 und 6511 und dürfen nicht in anderen Titeln verbucht werden.									
Die Titel 2201 und 6401 sind für den Zweck „Ausgabe Erstsemester-Taschen“ gegenseitig deckungsfähig. Sollten die Einnahmen geringer als veranschlagt sein, müssen die Ausgaben nach unten angepasst werden. Alle Einzahlungen und Auszahlungen mit dem Zweck „Ausgabe Erstsemester-Taschen“ (AEs der Referate sind ausgenommen) müssen in den Titeln 2201 und 6401 und dürfen nicht in anderen Titeln verbucht werden.									
Die Titel 2211 und 6411 sind für den Zweck „AStA-Kalender“ gegenseitig deckungsfähig. Sollten die Einnahmen geringer als veranschlagt sein, müssen die Ausgaben nach unten angepasst werden. Alle Einzahlungen und Auszahlungen mit dem Zweck „AStA-Kalender“ (AEs der Referate sind ausgenommen) müssen in den Titeln 2211 und 6411 und dürfen nicht in anderen Titeln verbucht werden.									
Die Titel 2121 und 6231 sind für den Zweck "Sprachkurse" gegenseitig deckungsfähig. Sollten die Einnahmen geringer als veranschlagt sein, müssen die Ausgaben nach unten angepasst werden. Alle Einzahlungen und Auszahlungen mit dem Zweck „Sprachkurse“ (AEs der Referate sind ausgenommen) müssen in den Titeln 2121 und 6231 und dürfen nicht in anderen Titeln verbucht werden.									

## Anzahl der Wahlberechtigten für die Online-StuPa- und Fachschaftsratwahlen vom 16. bis 18.11.2021

Wahlberechtigte		Kandidaturen		Haben	
		Sitzanzahl		Studis	
				eine	
				Wahl?	
Chemieingenieurwesen	503				
Elektrotech. & Informatik	1.014				
Maschinenbau	969				
Energie Gebäude Umwelt	631				
Physikingenieurwesen	579	GFSR Steinfurt	20	14	nein
MCI-ITB	575	ITB	10	0	nein
Architektur	1.038	Architektur	11	0	nein
Bauingenieurwesen	1.370	Bauingenieurwesen	14	12	nein
Design	711	Design	10	10	nein
Oecotrophologie - FM	1.298	Oecotrophologie - FM	13	9	nein
Wirtschaft	2.088	Wirtschaft	20	14	nein
Sozialwesen	2.302	Sozialwesen	20	11	nein
Gesundheit	1.070	Gesundheit	11	6	nein
LAB	281	LAB	10	6	nein
	<b>14.429</b>		<b>139</b>	<b>82</b>	
			<b>Sitze</b>	<b>Kandidaturen</b>	

### StuPa-Listen

	Name	Kandidaturen
Liste 1	Campus FHair (CFH)	1
Liste 2	BaulNG (Bau)	17
Liste 3	Liste Steinfurt (LiST)	2
Liste 4	Wirtschaft (WiWi)	2
Liste 5	reSTart (reSTart)	5

27

bei 17 freien StuPa-Sitzen